

Berufsbildungszentrum (BZF) im Fricktal hoch gefährdet

An der Medienkonferenz vom 19. Juli 2015 zum Standort- und Raumkonzept Sekundarstufe II schlägt der Regierungsrat eine Variante vor, welches die Schliessung unserer Berufsschule zur Folge hätte.

An der am Freitag durchgeführten Vorstellung des Standort- und Raumkonzept Sekundarschule II, wurden drei mögliche Varianten zur Neukonzeption an den Berufs- und Mittelschulen durch Regierungsrat Hürzeler vorgestellt. Grob zusammengefasst geht es dabei um Konzentration, Kompetenz-Zentrenbildung und Einsparungen. Änderungen ergeben sich dabei für alle Berufsschulen, jedoch nicht im selben Ausmass. Er schlägt dazu drei Varianten vor. Aufgrund der Komplexität und Platzgründen (Details siehe unter; www.ag.ch/vernehmlassungen) kurzgefasst die Auswirkungen. Bei Variante Alpha und Gamma werden div. Umverteilungen stattfinden und das BZF Rheinfelden würde geschlossen. Lediglich bei Variante Beta, würde unsere Berufsschule weitergeführt (Einsparungen bei: Alpha 7`083 Mio. bei Gamma 4`266 Mio. und bei Beta 5`881 Mio. jährlich). Nebenbei, am letzten Grossratssitzungstag haben wir der Stadt Aarau einen Baukredit für eine neue Rheinbrücke von 33Mio. bewilligt! Dass der Regierungsrat schon nur gedanklich dazu kommt, das BZF als einzigen Standort zu streichen, obwohl wir hier im Fricktal keine weiterführende Schule haben und unsere Schülerinnen und Schüler der Mittelschule eh schon nach Aarau und BL sowie BS reisen müssen, ist für mich nicht nachvollziehbar. Wir sind der Kanton der Regionen und deshalb ist eine ausgewogene Verteilung sowohl in Bezug zur Wirtschaftsförderung, dem Ausbau der Infrastruktur wie eben auch in der Bildung für den Zusammenhalt und der Solidarität wichtig. Bei der Diskussion um die Berufsbildungsstandorte steht die Gewichtung der Qualität im Vordergrund. Die Mobilität ist dabei kein Kriterium. Ist doch der Weg von Rheinfelden nach Brugg genauso lang wie jener von Brugg nach Rheinfelden. Kompetenzen bündeln scheint mir wichtiger. Nachdem sich der Kanton Aargau aus diversen grenzüberschreitenden Gremien im Fricktal verabschiedet hat, beim Bahnangebot S-Bahn Aargau keinen einzigen uns betreffenden Eintrag eingestellt hat und sich auch noch aus dem Tarifverbund Nordwestschweiz zurückziehen wollte und nun noch den Berufsschulstandort kappen will, stellt sich mir schon die Frage, sind wir in diesem Kanton überhaupt noch erwünscht? Ich bin langsam Müde, mich immer wieder für die Stärkung unserer Region einsetzen zu müssen, für Dinge die eigentlich selbstverständlich sein sollten. Ich wurde kürzlich gefragt, ob es sich um ein Gerücht handelt, dass wir in der Regierung durch zwei Fricktaler-Mitglieder vertreten sind? Die Region und alle Fricktaler Grossrätinnen und Grossräte sind nun gefordert der Variante Beta zum Durchbruch zu verhelfen und so unsere Berufsschule zu retten. *Roland Agustoni, GLP- Grossrat, Rheinfelden*